

Kurznachrichten

Polizei

Zwei Unfälle an gleicher Stelle

Rhauderfehn. Drei Leichtverletzte forderten gestern zwei Unfälle an gleicher Stelle in Klostermoor. Zunächst war ein 40 Jahre alter Autofahrer von der glatten Fahrbahn abgekommen und in den Graben gerutscht. Nur wenige Minuten später rutschte eine 45-jährige Autofahrerin im selben Bereich nach links auf die Gegenfahrbahn und stieß mit einem entgegenkommenden Auto zusammen. Der 18-jährige Fahrer des entgegenkommenden Autos, sowie der 17-jährige Beifahrer, als auch die 45-Jährige wurden leicht verletzt.

Gesundheit

„Läusesprechstunde“ fällt aus

Emden. Die so genannte „Läusesprechstunde“ im Fachdienst Gesundheit der Stadt Emden kann am Montag, 15. Februar, nicht angeboten werden. Die nächste Läusesprechstunde findet wieder am Montag, 22. Februar, wie gewohnt statt, teilte die Stadt mit.

Umwelt

Baumarbeiten in Borssum

Emden. Im Pogumer Weg wird am Montag durch eine Fachfirma eine Weide gefällt, teilte die Stadt Emden mit. Dies wird insbesondere auch deshalb nötig, weil der Pogumer Weg auch als Schulweg genutzt wird. Am selben Tag wird die Firma auch in der Platanenstraße an einer Weide einen Kronensicherungsschnitt durchführen.

Soziales

DLRG bietet Erziehern Ausbildung an

Emden. Die Ortsgruppe Emden der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) bietet Erziehern eine Ausbildung an, bei der sie zur Abnahme des „Seepferdchens“ befähigt werden. Finanziert wird diese bundesweite Aktion von Sponsoren, teilte Pressesprecher Klaus Wieprecht mit. Wer an einer solchen Schwimm Ausbildung interessiert ist, kann sich per Mail an die DLRG wenden: dlrge-emden@email.de.

Kriegsgräberfürsorge

Infoabend über Fahrt nach Nordfrankreich

Emden. Auch in diesem Jahr plant die Stadt Emden in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine Besucherfahrt nach Nordfrankreich (Lisieux / St. Desir), um dort an einem internationalen Workcamp teilzunehmen. Seit über 40 Jahren fahren Emdener Jugendliche in den Sommerferien nach Frankreich, um dort die Gräber auf dem Soldatenfriedhof zu reinigen und pflegen. Ein Informationsabend zu der bevorstehenden Besucherfahrt findet am Donnerstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr im Forum der Volkshochschule Emden statt.

Herzlichen Glückwunsch!

13. Februar

Sonnabend

Helga Hesse vollendet das 85. Lebensjahr. Die Seniorin wohnt im Haus Bethanien in Emden.

Frerich Bruns, Professor-Ritter-Straße 11 in Emden, feiert den 86. Geburtstag.

Arnfried Brunssen, Schwackendickstraße 16, feiert seinen 82. Geburtstag. Der Senior war früher bei den Nordseewerken beschäftigt. Heute bastelt und werkelt er gerne und hat seit neuestem seine Leidenschaft für den Computer entdeckt. Zum Ehrentag gratulieren unter anderem die Ehefrau, eine Tochter, der Schwiegersohn, eine Enkelin mit Ehemann und zwei Urenkelinnen.



Sonntag

Anneliese Saadthoff, Mühlenstraße 6 in Hinte, wird 81 Jahre alt.

Schiffsbewegungen

Datum	Schiffsname	Nat.	BRZ	letzter Hafen	Ladung	Bestimmungshafen
13.02.	African Highway	PAN	23 850	Setubal	1470 Autos	Außenhafen
13.02.	City of Sunderland	IOM	9 950	Amsterdam	-	Außenhafen
14.02.	Hoeigh Kobe	SGP	52 691	Port Elizabeth	1950 Autos	Emspier
14.02.	Saltstraum	NIS	1 881	Elnesvaagen	Flüssiggroßhandels	Ölhafen
Auslaufende Schiffe						
14.02.	City of Sunderland	IOM	9 950	-	650 Autos	Tyne
14.02.	Saltstraum	NIS	1 881	-	-	Elnesvaagen

Quelle: Niedersachsen Ports Emden

Die Ängste sind noch da

Die Hafenpläne im Eemshaven waren Thema einer Diskussionsveranstaltung in der a Lasco Bibliothek. Eingeladen hatte die Emdener SPD.

Von EZ-Redakteur
AXEL MILKERT
☎ 0 49 21 / 89 00 410

Emden. Bald soll ein Drittel der Energie für die Niederlande im Eemshaven erzeugt werden. Die Pläne dafür stellte der Direktor von Groningen Seaports, **Harm Post**, am Donnerstagabend während einer Diskussionsrunde in der Johannes a Lasco Bibliothek vor.

Aus dem Publikum kamen viele kritische Fragen. Nicht nur Parteimitglieder saßen dort, sondern auch eine große Zahl von Mitgliedern der Bürgerinitiativen „Saubere Luft Ostfriesland“ und „Rettet die Ems“. 250 Interessierte waren der Einladung des SPD-Unterbezirks und des Ortsvereins Stadtmitte-Constantia gefolgt.

Der Elektrizitätsbedarf in den Niederlanden wachse jährlich um zwei Prozent, rechnete Post vor. „Die Zukunft liegt im Energiebereich“, sagte er. Dies sei gerade vor dem Hintergrund, dass für das „Gas-Land“ Niederlande diese Ressourcen endlich sind, sehr wichtig. In den kommenden 30 bis 50 Jahren müsse an Alternativlösungen gearbeitet werden. So lange sei die Nutzung fossiler Energieträger eine „Übergangslösung“.

Bald sollen vier Kraftwerke im Eemshaven stehen. Den Umweltschützern sind vor allem das RWE-Kohlekraftwerk und das für verschiedene Brennstoffe ausgelegte Kraftwerk von Nuon ein Dorn im Auge. „Bei Nuon wissen wir nicht, was wirklich rein kommt“, sagte **Johann Smid**, der für die BI „Saubere Luft“ auf dem Podium saß.

„Vorbild für die Welt“

Größter Streitpunkt sind die CO₂-Ausscheidungen von Kohlekraftwerken. Smid: „Wir glauben nicht daran, dass das CO₂, wie immer behauptet wird, einfach weiterzieht.“

Holger Balder, Kohlekräftkritiker und Pastor in Rysum, meinte sichtlich erregt: „Es kann mir keiner sagen, dass wir vom CO₂ nicht betroffen sind.“ Balder hat ohnehin „das Vertrauen verloren“, dass Einwendungen gegen Kohlekraftwerke sachlich geprüft werden. Seine Einwendungen im Genehmigungsverfahren für Eemshaven seien aus formalen Gründen abgelehnt worden. Johann Smid, der in 27 Jahren Entwicklungshilfearbeit in Afrika den Klimawandel „hautnah erlebt“ hat, bezweifelt ebenfalls, dass Einwendungen ernsthaft behandelt



Gut besucht: 250 kamen in die Johannes a Lasco Bibliothek zur Diskussion über niederländische Hafenpläne.



Auch darum ging es: die geplante Vertiefung der Außenems auf niederländischer Seite.

werden: „Leben wir überhaupt noch in einer Demokratie?“ Eine Anmerkung, die den ansonsten recht munteren Harm Post verärgerte: „Unsere Demokratie ist Vorbild für die ganze Welt. Natürlich leben wir in einem Rechtsstaat.“

„Kein Problem“

Auch die anstehenden Versuche in den Niederlanden, das anfallende CO₂ unterirdisch zu verpressen und langfristig zu lagern, beruhigte die Kritiker nicht. „Diese Technik steht doch erst 2030 zur Verfügung“, behauptete **Klaus Pieper** von Greenpeace Emden.

Erhebliche Bedenken hat die Emdener Hafenwirtschaft gegenüber der geplanten Außenemsvertiefung auf niederländischer Seite. Die weniger umfangreichen Vertiefungspläne

für das Emdener Fahrwasser rücken dabei fast etwas in den Hintergrund. Eemshaven erwartet künftig große Flüssiggas-Tanker, Kohle-Massengutfrachter und Öltanker (im Eemshaven soll eine strategische Ölreserve angelegt werden). Knackpunkt: Können große Schiffe Emden auch in Zukunft ohne Schwierigkeiten anlaufen? Harm Post: „Das ist kein Problem, das ist eine zu lösende Frage.“ Emdens Hafenförderer **Dr. Jürgen Hinnendahl** sieht das anders: „Der Teufel steckt im Detail. Harm Post ist ein netter Kerl, aber er verkauft einem schon mal eine bittere Wahrheit im Bonbonpapier.“ Es gehe darum, dass das geplante deutsch-niederländische Verkehrs-Management „fair“ entscheide, welches Schiff wann Vorrang habe. Noch aber sei nicht be-

kannt, was in einem entsprechenden Staatsvertrag stehen soll.

Der Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden, **Reinhard de Boer**, ist sich sicher, dass sich die Verkehre „intelligent einfädeln“ lassen. Aber: „Man kann nicht ausschließen, dass auch mal ein Schiff warten muss.“ **Carsten Wiarda** von der Lotsenbrüderschaft Emden stellte klar: „Im ungünstigsten Fall kann ein Schiff eine Tide verpassen.“ Da sehen die Kritiker die Gefahr. Hinnendahl: „Das macht ein Reeder vielleicht drei oder viermal mit, dann ist er weg aus Emden.“ Oberbürgermeister **Alwin Brinkmann** unterstrich, dass die Emdener Vertiefungspläne viel kleiner dimensioniert sind. Der Meter mehr auf dann 9,10 Meter Seekartennull „dient lediglich dazu, die bestehenden Verkehre zu sichern – mehr nicht“.

Fortsetzung folgt

Bestehende Verkehre dürfen durch eine größere Verkehrsdichte nicht leiden“, betonte der Vorsitzende des Nautischen Vereins zu Emden, **Frank Wessels**. „Wir müssen dafür sorgen, weiterhin Arbeitsplätze für unsere Kinder und Kindeskiner im Hafen vorzuhalten.“

Die Bürgerinitiativen hegen die Befürchtung, dass die Baggerungen die Ems weiter verschlickten lassen. Sie sprachen von einem „ganz massiven Eingriff“ und verwiesen auch auf die dramatisch veränderte Fließgeschwindigkeit und das veränderte Tideverhalten in der Unterems durch bereits erfolgte Vertiefungsmaßnahmen. De Boer: „Ein Meter tiefer im Emdener Fahrwasser wird nichts ändern.“

Moderiert wurde die Diskussion vom ehemaligen SPD-Landesvorsitzenden **Johann Bruns**. Der schaltete sich immer wieder ein, stellte selbst Fragen an die Podiumsgäste, die zu Beginn vom ehemaligen Bundestagsabgeordneten **Carl Ewen** vorgestellt worden waren. Die Hauptfrage sei an diesem Abend nicht beantwortet worden, sagte Bruns. „Sind nicht Kraftwerke, wie sie in Deutschland und den Niederlanden geplant werden, Einrichtungen alten Denkens? Oder ist es vielmehr so, dass kommende Generationen ohne Großkraftwerke nicht auskommen werden?“

Fast drei Stunden dauerte die Veranstaltung in der a Lasco Bibliothek. Es soll eine Fortsetzung geben, versprach Bruns. „Wir werden dann da beginnen, wo wir heute aufgehört haben.“

Kommentar Seite 24



„Zukunft im Energiebereich“: Harm Post (Groningen Seaports).



„Intelligent einfädeln“: WSA-Chef Reinhard de Boer.



„Verkehre sichern“: OB Alwin Brinkmann.



„Leben wir in einer Demokratie?“ Johann Smid („Saubere Luft“).



Einer von vielen Fragestellern aus dem Publikum: Klaus Pieper.



„Arbeitsplätze vorhalten“: Frank Wessels (Nautischer Verein).



Vertrat die Emdener Lotsen: Carsten Wiarda.



Moderierte und hakte nach: Johann Bruns.